

chlag zu bringen. In dem Special-Bilanz-Conto erscheinen Debet und Credit mit 619,748 Thlr., während das Special-Gewinn- und Verlust-Conto im Debet und Credit mit 136,874 Thlr. abschließt. Der General-Abschluß (Bilanz-Conto) weist im Debet und Credit 640,966 Thlr., das Gewinn- und Verlust-Conto 52,057 Thlr. auf. Die Dividende von 26,477 Thlr. soll nach dem Vorschlag des Aufsichtsrathes und der Direction mit 5477 Thlr. oder 7 Procent auf 1/2 Jahr auf 1565 Stück 6procentige Prioritäts-Stammactien à 3 1/2 Thlr. und mit 21,000 Thlr. oder 7 Procent für das volle Jahr auf 3000 Stück Stammactien à 7 Thlr. zur Vertheilung kommen; der überschüssige Betrag an 1928 Thlr. aber auf neue Rechnung in Vortrag gestellt werden.

Leipzig, 11. März. In Bezug auf einen in der letzten Mittwochnummer unseres Blattes enthaltenen Artikel, in welchem dessen der der Tagesordnung der am 22. d. M. stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung der Sächsischen Credit-Bank befindliche Antrag des Aufsichtsrathes auf Abänderung der §. 32, 33 und 34 der Statuten einer eingehenden Kritik unterworfen worden war, geht uns heute von kompetenter Stelle eine Entgegnung mit der Bitte um Abdruck derselben zu, der wir, von dem Grundsatze ausgehend, daß auch die gegentheilige Ansicht gehört werden muß, gern entsprechen. Das uns zugegangene Schreiben lautet wörtlich: „Es wurde schon in der letzten Generalversammlung darauf hingewiesen, daß der Antrag des Aufsichtsrathes auf Abänderung der Statuten in Wirklichkeit die Interessen der wahren Actionaire (im Gegensatz zu denen, welche die Actien nur kaufen, um damit die Liquidation zu erzwingen) keineswegs schädigen, sondern sie im Gegentheil schützen soll, damit es einem Consortium von Speculanten nicht möglich sein solle, gegen den Willen der kleineren Actionaire, welche zusammen die Majorität bilden, aber nur zum kleinsten Theile an der Generalversammlung teilnehmen, eine Liquidation herbeizuführen. Nach den bisherigen Statuten würde von 13. Mai d. J. ab die Deposition von 200,000 Thlr. Actien seitens einiger Actionaire genügen, um die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung zum Zweck der Liquidation zu verlangen, und da es constatirt ist, daß ein Liquidations-Consortium besteht, so sollen durch die beantragte Statutenänderung die Actionaire gegen solche frivole Manöver geschützt werden.“

Leipzig, 11. März. Durch die Güterexpedition Neufelz wurden im Monat Februar a. c. im Hinrentverkehr 3575 und im directen Verkehr 2216, also insgesammt 5791 Bagenladungen à 5000 Kilogramm Braunkohlen befördert; die Güterexpedition Rositz expedirte im gleichen Monat 414 Bagenladungen. Leipzig bezog 1602 Tonnen. Leipzig, 11. März. Ueber die Betriebs-Einnahmen der Grauz-Rössler Eisenbahn im Monat Februar a. c. geht uns folgender Aufweis zu: Bei einer Bahnlänge von 12 Meilen wurden im Güterverkehr 49,829,196 Kilogramm (gegen 37,299,950 im Februar 1874) befördert und hierfür fl. 95,892. (gegen 74,428 im Febr. 1874) eingenommen; im Personenverkehr wurden fl. 9629, also zusammen fl. 105,527. (gegen fl. 85,682 im gleichen Monat des Vorjahres) eingenommen; die Mehr-Einnahme beträgt somit fl. 19,845. Vom 1. Januar bis 28 Febr. wurden insgesammt fl. 225,584. oder fl. 38,972 mehr als in der gleichen Periode des Vorjahres eingenommen.

Dresden, 11. März. Die Direction der Dresdner Wechselbank hat, wie man uns mittheilt, dem Aufsichtsrathe der Gesellschaft die Vertheilung einer Dividende von 3% für das Jahr 1874 vorgeschlagen und zwar unter Abschreibung des restlichen Betrages auf Firmen-erwerb-Conto. Zugleich beabsichtigt die oben genannte Direction nach Einvernehmen mit dem Aufsichtsrathe, in Berücksichtigung der gegenwärtigen Geschäfts- und Verhältnisse, sowie auch dem Wunsche vieler Actionaire entsprechend, der Generalversammlung die Auflösung der Dresdner Wechselbank vorzuschlagen. Wir hören ferner, daß Aussicht vorhanden ist, daß theilweise die früheren Besitzer der Bankfirma Günther & Rudolph, unter Berücksichtigung auf die noch eine Reihe von Jahren zu leistenden Annuitäten und garantirten Gehalte u. s. w., die Firma und das Geschäft wieder zu erwerben gefonnen sind, um dasselbe wo möglich unter Beibehaltung der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig in jezigem Umfange fortzusetzen. Eine gleiche Vertheilung resp. Uebernahme würde sich auch auf die der Wechselbank commanditirte Firma G. E. Seydemann in Waupen und Ebbau und die Filiale Weigen erstrecken. Der Vorstand der Dresdner Wechselbank glaubt dadurch den jetzigen Ansichten und Wünschen über das Bankgeschäft auf entsprechen, umso mehr als durch ein derartiges Arrangement die Auflösung der Bank eine rasche und glatte sein würde, und die betreffenden Actionaire zum vollen Nominalwerthe und verhältnismäßig schnell in den Besitz des eingezahlten Capitals kämen. — Die diesjährige ordentliche Generalversammlung ist auf den 27. d. M. einberufen.

Braunschweig, 10. März. Der Aufsichtsrath der Braunschweigischen Bank hat nach Vorlage der Bilanz für das Jahr 1874 beschlossen, 4000 Thlr. auf das Conto zur Anfertigung von Banknoten zurückzustellen, 30,000 Thlr. dem Debet-Conto zuzuschreiben und 7 1/2 Proc. Dividende für das Jahr 1874 zu vertheilen. — Braunschweiger Salzwerk. In der am 9. März stattgehabten Generalversammlung der Actionaire wurde nach dreistündiger, sehr erregter Debatte die Liquidation der Gesellschaft

Die württembergische Industrie, schreibt der „Staatsanz. für Württemb.“, hat in Rußland einen großen Erfolg errungen. Die Ural-Eisenbahn (Perm-Ischtersienburg) hat die Lieferung von 108 Locomotiven ausgeschrieben, welche in diesem und dem folgenden Jahre auszuführen ist. Seit Wochen befindet sich der Director der Maschinenfabrik in Esslingen, Herr Emil Kehler, in Petersburg, um mit der Eisenbahngesellschaft wegen der Bestellung zu unterhandeln. Am 6. März erlangte Herr Kehler die Bestellung von 54 Locomotiven mit Tendern für die Uralbahnen. Dieselbe hat in der gegenwärtigen Zeit den hohen Werth, daß die Fabrik für ihre mehr als 1500 Arbeiter ausgiebige Beschäftigung erhält.

Die im gestrigen Blatte enthaltene, der „S. B. Z.“ entnommene Notiz, daß in Berlin der Eisenbeamte Kühn von der „Berlin-Östlicher Eisenbahn“ verhaftet worden sei, ist un-wahr. Herr Kühn ist, wie uns von zuverlässiger Seite mitgetheilt wird, noch wie vor Cassirer bei der Hauptcasse der genannten Bahn.

Wien, 10. März. Die Ausschussmitglieder der früheren Abendbörse haben beschloffen, in der heutigen Sitzung der Börseversammlung die Wieder-einführung der Abendbörse und der Sonntagsbörse anzupfehlen. Für die Abendbörse sollen die Stunden von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr und für die Sonntagsbörse die Zeit von 10 1/2 bis 12 Uhr vorgeschlagen werden. Die Börseversammlung ist diesem Projecte günstig.

London, 8 März. (S. B. Z.) Nachdem der Bank von England am Sonnabend 30,000 Pfr. Gold aus Dänemark zugeführt worden waren, fand heute ein Abfluß von 150,000 Pfr. englischer Prägung nach Brasilien statt, als weitere Ratenzahlung auf die jüngste Anleihe. Anber-seits hat die Nachfrage für Barrenpolb gänzlich aufgehört, und auch auf dem Geldmarkte ist die Frage nach Accommodation eine schwächere, der disponible Geldvorrath aber ein größerer geworden. Allerdings werden Prima-Discounten noch immer nicht unter 3 1/2 à 1/2 notirt. — Die Börse sieht die Geldverhältnisse als günstige an, und legt ebenfalls auf die Goldabfuhr nach Rio nicht soviel Gewicht, als wenn Paris oder Berlin der Bestimmungsort wäre. Auch die Krise in Paris wurde heute für Nichts angesehen, und die Hausiers haben eben für den Augenblick die Oberhand. Ermutigt durch die feste Stimmung der continentalen Börsen, stürzte sie sich heute mit ungenohatem Eifer auf das Gebiet der auswärtigen Staatspapiere, während auch das hier in letzter Zeit so ziemlich einschläfernde Geschäft in Lombarden auf Pariser Anregung hinwieder einmal in den Vordergrund trat. — Die Directoren der Bank of Australasia haben für das Halbjahr eine Dividende nach der Rate von 12 1/2 Procent p. a. erklärt, frei von Einkommen-steuer und zahlbar am 6. April.

Das auch Zahlen und Finanzberichte von tomscher Wirkung sein können, hat der englische Schachplaner bewiesen, der in seinem Finanzproph. über das Jahr 1874 unter dem Titel „Civil Contingencies Fund“ folgende Posten aufzählt: 22 Pfd. Sterl. für ein Bankat., das den Haupt-lingen von Bonny und New-Galabar an Bord J. M. Schiff „Pioneer“ gegeben wurde, 33 Pfd. Sterl. für die Reparatur des Tafelgeschirrs des Unterhausredners; 2000 Pfd. Sterl. an die City-corporation von London für „den Verlust der Dienste ihres Syndicus“, der als Mitglied der Commission zur Entscheidung der Alabamafrage nach Amerika gefandt worden war; 439 Pfd. Sterl. für Inthellirung des Schab von Persien als Ritter des Hofenbandordens, während sich die Kosten seiner Bewirthung auf 1424 Pfd. Sterl. belaufen. Der Lieutenant Ward, welcher die Kunde vom Falle Kumassi's, der Hauptstadt der Abantia, nach England brachte, erhielt 500 Pfd. Sterling Belohnung.

Kopenhagen, 10. März. Der regelmäßige Postverkehr auf dem großen Belt zwischen Korsör und Nyborg ist seit gestern Abend wieder hergestellt. Ebenso findet wieder auf dem kleinen Belt ein regelmäßiger Verkehr statt.

**Leipziger Börse am 11. März.**

Wir haben heute von einer Börse zu berichten, deren Gesamtbild während ihres ganzen Verlaufes eine freundliche Haltung trug. Wenn wir bereits gestern von einer festen Haltung zu berichten hatten, so aber-trug sich solche auf den heutigen Tag in gesteigertem Grade insoweit als die Nachfrage, zum Unterschied gegen die vorhergehenden Tage, sich auf einen erweiterten Kreis von Effecten erstreckte und überhaupt der vor-waltende Ton ein gewisses Animo nicht vermissen ließ. Die Gründe für die in prämonirter Weise zum Aus-druck gelangende feste Haltung leiten wir her aus den ziemlich günstigen Notirungen, welche von den auswärtigen Börsen vorlagen und aus denen man gläubige Schlüsse zu ziehen, daß die Haupttenenz weitere Fortschritte machen und die Course der einzelnen Effecten die steigende Richtung in der nächsten Zeit fortsetzen werden. Man erachtet hieraus, daß die Börse wieder zuverlässiger und hoffnungsvoller in die Zu-kunft blickt, eine Ursache, in der an und für sich schon eine Beförderung zu erblicken sein dürfte; zu hoffen bleibt nur noch immer, daß das eigentliche nervus re-mora gerodardum der Börse — das Privatpublicum — endlich an seiner Theilnahmlosigkeit erwache und anfangs wieder Vertrauen zu der Entwicklung an der Börse zu gewinnen.

Der Verkehr nahm im späteren Verlauf der Börse eine etwas bewegtere Gangart an und wenn die Um-sätze im Allgemeinen größere Beträge nicht umfassen, so ist dies theilweise nur darauf zurückzuführen, daß der Nachfrage nur in ganz vereinzelt Fällen das ent-sprechende Material gegenüber fand. Auf dem Gebiete der Eisenbahncarten herrschte heute etwas mehr Leben wie sonst, insbesondere bildeten Berg-sche (+ 1,50), Galtzier (+ 1,25-2), Windemer (+ 1,50), Leipzig-Dresdener (+ 1), Magdeburg-Leipziger (+ 1,50), Chemnitz-Dresdener (+ 3), Rheinische (+ 1,40), Breslau-Schweinitz-Freiburger, Magdeburger B. und Thüringer,

letztere beiden etwas niedriger, sowie Kuffiger und Alenburg-Jäger zu gestiegenen Course mehr oder we-niger das Object einer regeren Nachfrage. Von den Bankactien, die durchaus sehr fest lagen, thaten sich namentlich Leipziger Credit, Darmstädter, beide Oester, Vereinsbank, Meiningen, Wechselbank und Berliner Disconto, die durchweg nach oben ihren Courslauf nahmen, hervor. Thüringer blieben 0,75, Coburger 0,50 und Oberlausitzer 2 Proc. höher gefacht, Weimarsche und Jüdauaner Bank gingen zu unverän-derter Course um.

Die Industriactien lenkten wie gewohnt nur schwache Theilnahme auf sich; zu erwähnen sind Gobler, die gleichwie Immobilien und Thüringer Gasprior, zu an-ziehenden Course gehandelt wurden. Goetjes-Bergmann blieben zum Vorcurse hart gefacht; Leipziger Bauand und Leisniger Wälden sehr fest, Deutsche Werkzeug ver-kehrten in kleinen Beträgen. Kohlenactien saß ganz geschäftlos. In den Prioritäten machte sich heute ein besserer Ton bemerkbar; für eine Reihe von Effecten lagen etwas belangreichere Kaufordres vor, deren Limiten infolge der Fortreibungen nur in seltenen Fällen erreichten, ein Umstand, der dem Geschäft eine lebhaftere Gestaltung denahm. Sehr beliebt waren u. A. 4 Proc. Galtzier-Wechsel, die im Verhältniß zu anderen gleichartigen Werthen einen niedrigeren Courslauf einnahmen; ferner zeigte sich größerer Begeh für Kuffiger V. I., Buschier. I., Galtzier, Oester II. Kaschau-Dresdener, Krossprug III., Lemberger I. Erzgebirge Albrecht, Nordwest I. B. Silb-bahn und Prag-Luzerner I.; von den Stammpriori-waren Alenburg-Jäger, Chemnitz-Kue und Galtzier-Wechsel sehr beliebt und theilweis höher im Course. Deutsche Fonds ruhig; Sächs. apoc. Papiere in klei-nen Beträgen zu besseren Course gehandelt, Prager Stadtanleihe hart gefacht aber fehlend, Leipziger fest und ziemlich beliebt. Wechsel saß un verändert und in mäßigem Verkehr.

**Allgemeine commercielle Notizen.**

† Berlin, 11. März. Börsenbericht. (Leipz.) Auf anderwärts günstige Tendenz, welche von den aus-wärtigen Börsen gemeldet wurde, eröffnete und verließ die heutige Börse in durchaus fester Haltung, infolge demachte das Geschäft einen ruhigen Charakter. — Credit und S. angesetzt höher, Bahnen, deutsche wie öster-reichische, lebhaft und anziehend, Banken ziemlich gut behauptet. Industriewerthe durch feste Capita-kurse belebter, Anlagen meist besser, Geld häufig Privat-discount 2 Proc. Nachfrage schwach; Credit 429, Franzosen 372, Lombarden 245, Discount 168, Rauxa 11.

B. Berlin, 10. März. Die Börse zeigte Anfangs eine abnorme Haltung, das Geschäft war ruhig und die Course stellten sich meist niedriger, da Paris mattere Notirungen gefandt hatte. Nach dem Eintreffen fester Frankfurter Course bestellte sich die Stimmung merk-lid, besonders für Anleihe-Papiere unter denen sich Credit Actien besonders auszeichneten, welche bis 429 stiegen. Staatsbahn und Lombarden, welche niedriger eröffnet hatten, erreichten die gestrigen Schlusscourse wieder. Vocale Werthe, die ebenfalls niedriger einsetzten, konnten dieselben wesentlich überholen. Laurablitte stieg bis 117,50, Disconto-Commandat bis 169,75 und Dort-munder Union bis 26,75. Gleichfalls steigende Tendenz verfolgten die inländischen Eisenbahncarten, mit Be-sonderen an der Spitze; diese haben sich bis 81,50, Alen-burg-Jäger bis 113,75 und Rheinische bis auf 118,50. Auch österreichische Nebenbahnen weisen höhere Notirungen auf, besonders Nordwestbahn die 12 Pfr. und Galtzier 2 Pfr. angesetzt. Von inländischen Werthen stiegen Hamburger um 2 Pfr., Anhalter 1/2, Potsdamer 1/2, Galtzier 1/2, und Magdeburger Leipziger 1/2 Proc., nur Dietricher bligten einen Bruch-theil ein. Für internationale Fonds bestand zu etwas herabgesetzten Preisen gute Nachfrage. Renten und In-dustriepapiere, vertriehen sich ganz still.

D. Frankfurt a. M., 10. März. Die seit Sonn-abend durch den Pariser Börsencrash in unangenehme sehr feste und steigende Tendenz dominierte auch im heutigen Verkehr. Da sich infolge das Deductionsbedürfnis erheblich reducirt hat, sind die Steigerungen der Course nachsicherweise nicht mehr so bedeutend als an den Vortagen. Die heutige Börse hat heute durch ihre sehr günstige Tendenz einen Beweis ihrer Selbstständigkeit ge-zeigt, indem Pariser Couleurbourse matter eingelaufen und der sonst maßgebende Factor, die Berliner Notirungen, wegen der durch den Sturm gestörten telegraphischen Verbindung ausbleiben waren. Auch fanden heute namhafte Verkäufe eines Speculanten in Creditactien statt, welche jedoch ebenfalls nicht ver-mochten, die Course zu afficiren. Creditactien verkehrten gestern Abend in steigender Richtung, setzten heute mit 212 1/2 ein, ermittelten auf 211 1/2, und varirten hierauf zwischen 212 1/2-212 und 212 1/2. Staatsbahnactien hielten sich ziemlich fest auf ihrem gestrigen Abendniveau. Ihre rückgängige Bewegung seit gestern Mittag ist im Verhältniß zu dem ruhigen und bedeutenden Empor-schreiten ihres Courses von Sonnabend bis Montag von geringer Bedeutung. Ihre heutigen Fluctuationen wurden hauptsächlich durch die mattere Tendenz des Pariser Places, speciell für dieses Effect, bedingt. Sie eröffneten mit 283 1/2, und verkehrten später zwischen 281 und 282 1/2. Lombarden gingen zwischen 121 bis 121 1/2, -121 1/2, und 121 um. Oester. Bahnen waren heute in ziemlich lebhaftem Verkehr. Galtzier blieben 1/2 Pfr., Franz Joseph 2 Pfr. besser. Nordwest stiegen 4 Pfr. Die Einnahmen des Galtzier-Vertrages der Nordwest-bahn (Klitzel) weisen für Februar ein Plus von ca. 105,000 fl. auf. Von deutschen Bahnen Rheinische Stamm- und Hess. Ludwigsbahn matter. Banken zeigten sich meist behauptet. Berliner Bankverein und Darmstädter niedriger. Staatsfonds fest. Oester. Renten etwas nachgebend. Ungar. Schaßanweisungen anziehend. 1873er Russen besser. Spanier 1/2 Proc. matter. Loose preishaltend. Von kleinen Loose Venetianer lebhaft gefragt und bis zu 16,70 gehandelt. Die nächste Ziehung findet am 20. März statt. Von Wechseln London theurer, Amsterdam und Wien schwächer.

Eisenbahn-Einnahmen. Albed.-Sächs. — Lemberg-Gzernowit-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen pro Februar betragen 162,455 fl. oder 70,701 fl. weniger als im Februar 1874 und bis Ende Februar 343,542 fl. oder 171,162 fl. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres. — Ungarische Odbahn. Die Einnahmen im Monat Februar betragen 146,057 fl. oder 29,949 fl. mehr als im Februar des vorigen Jahres und bis ultimo Februar 308,966 fl. oder 60,143 fl. mehr als in derselben Zeit 1874.

Wien, 10. März. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (Oester. Reg.) betragen in der Woche vom 26. Februar bis zum 4. März 556,788 fl.,

ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vor-jahres eine Mehrereinnahme von 1600 fl.

Wien, 10. März. Die Einnahmen der franz.-österreichischen Staatsbahnen betragen am 5. und 6. März 167,116 fl.

Wien, 10. März. Die Einnahmen der Elisabeth-Westbahn betragen in der Woche vom 22. bis zum 28. Februar 153,172 fl., ergaben mithin gegen die ent-sprechende Woche des Vorjahres eine Mehrereinnahme von 21,778 fl. — Wocheneinnahme der Linie Ren-nmarkt - Traunau - Simbach 10,172 fl., Mehr-einnahme 2-58 fl. — Wocheneinnahme der Linie Wien-Kaisereberdorf 759 fl., Mehrereinnahme 293 fl. — Wocheneinnahme der Linie Salzburg - Hallein 1748 fl., Mehrereinnahme 364 fl. — Wocheneinnahme der Linie Steindorf - Traunau 1216 fl., Mehr-einnahme 594 fl.

Bankausweise. Wien, 10. März. Wochen-umsatz der österreichischen Nationalbank \*)

Notenumlauf	278,254,440	Rbn.	6,962,650 fl.
Realschlag	143,195,066	Jun.	70,601
In Metall zahlbare Wechsel	4,871,371	Jun.	636,648
Staatsnoten, welche der Bank gehören	2,476,561	Jun.	899,219
Beihilf	117,352,147	Rbn.	3,494,722
Lombard	32,078,800	Rbn.	435,100
Eingelohnte u. börsen-mäßig angekaufte Pfandbriefe	3,081,000	Rbn.	722,227

\*) Ab- und Zunahme gegen den Monatsstand vom 1. März.

Zahlungseinstellungen. Ueber den Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns H. H. H. wurde zu Comis für der gemeine Concuris im abgelaufenen Verjahre eröffnet. Zahlungseinstellung: 1. März. Einflußreicher Verwalter: Kreis-Ver-Secretair Krefel. Erster Termin: 23. März.

Ueber das Handlungs-Vermögen der Handels-Gesellschaft in Firma C. & A. Schuige, sowie über das Privatvermögen der Gesellschafter Fabrikanten Albert Ernst Hugo Oscar Schuige und Albert Carl Richard Schuige in Berlin ist der kaufmännische Concuris eröffnet. Zahlungseinstellung: 16. December. p. Ein-flußreicher Verwalter: Kaufmann Conrad. Erster Termi-nus: 24. März.

Auswärtige Zahlungseinstellungen. Josef Smith de Rodanillo u. Sons, Kaufleute, London, Liverpool und Brasilien; Passiva 120,000 Pfr. Als Activa werden angegeben eine Forderung von 60,000 Pfr. an eine französische Firma, 33,000 Pfr. in Aktien diverser anderer Creditoren und 400 Pfr. Cassa in Bankiers Händen.

Generalversammlungen. Sächsische Dampfschiff- und Maschinenbauanstalt. Ordentliche Generalversammlung am 20. März zu Dresden. — G. K. Dresler'sche Cigarren- und Cigaretten-Fabrik, Actien-Gesellschaft. Ordentliche Generalversammlung am 24. März zu Dresden.

London, 10. März. In die Bank floßen heute 13,000 Pfr. Sterl. Stadtdiscount 3/4 Proc.

London, 6. März. Englische Manufactur-bezichte. Nach all den bisherigen Voraussagungen über die Zukunft unserer industriellen und commerciellen Verhältnisse ist es tröstlich, zu finden, daß die eben veröffentlichten Export-Ausweise des Handelsamtes für den Monat Februar diese schwarzschichtigen Ansichten nur theilweise bestätigen. Wahr ist, daß der Exportwerth in bezugem Monat gegen dieselbe Zeit des abgelaufenen Jahres um 4 1/2 Proc. abgenommen hat; aber auf der anderen Seite wuchs die Export-Quantität beinahe in sämtlichen Branchen unserer Industrie: Baumwolle, Wollen, Leinwand, Jute, Kautschuk etc. Der Unterschied in den Veränderungen von Ausfuhrwerth und -Masse beträgt für letzteren Artikel an 30-40 Proc. und bei den meisten anderen Export-Gegenständen kaum unter 10-15 Proc. Von Einzelheiten sei noch erwähnt, daß von Baumwollstoffen an 5,000,000 Ellen mehr verpackt wurden als im Februar 1874, daß die Kohleneinfuhr aber in Folge der Kupferse in Süd-Wales an Quantität um einen Betrag abnahm, der sich annoch kaum bestimmen läßt. Weniger günstig als die Ausfuhr stellte sich die Einfuhr. Zunächst nahm ihr Gesamtwertb um ungefähr 17 Proc. ab, doch soll ein Theil dieses Rückganges auf Rechnung der schweren Stähle zu legen sein, durch welche Frachtschiffe im Canal ausge-laden wurden. Die Abnahme in der Quantität bezieht sich hauptsächlich auf die Einfuhr von Nahrungsmitteln, obgleich die allgemeine Consumtionskraft des Landes, wie die Ausweise der Warenlager im Deductionslist zeigen, hart in der Zunahme (22 Proc. gegen Februar 1874) begriffen ist. Man wird daher wohl thun, sein Urtheil über die Natur des Imports für die Handelsamtsaus-weise des März zu verparren. — Im Status der ein-zelnen Manufacturbranchen (sind diese günstigerer Auf-stellung der allgemeinen Lage einen entsprechenden Ausdruck. Manchester blieb die ganze Woche außerordentlich fest, trodtem in Liverpool große Stille herrschte, und soll die Ursache davon in umfangreichen Credit, die unter der Hand eingegangen, zu suchen sein. Die Wollpreise profitirten hauptsächlich von der großen Steilheit, welche in der abgelaufenen Woche in den Londoner und Berliner Reactionen zum Vorschein kam. Doch blieben Preise auch so noch unter vorzüglichem Notirungen, besonders für australische Wolle. In Bradford meichte sich dazu die Nachfrage für den Continent. Von Garnen zogen hauptsächlich Lyfne und Mohair an, während Halbwaire verhältnismäßig ungeschätzt waren. Das Geschäft in Halifax ließ in Folge seines Detail-characters keine sichere Beurtheilung zu; leichter aber erkannte sich vermehrter Nachfrage und ausgedehnter Absatz. Die Tuchmanufaktur zu Huddersfeld behauptete feste Preistendenz bei stouen Umsätzen, Leeds verzeichnete befriedigenden Abzug in Treeds und Mel-ton, doch hat die Vertheilung des Frühjahrsgeschäfts in Folge des strengen Wetters eine Hemmung in der Placierung der Goodwires verursacht. Auch die Spinnmanufaktur von Rotttingham gewann an Festig-keit, was die Baumwollbranche betrifft; Seidenartikel aber blieben nach wie vor apathisch. Das Stahelge-schäft zu Dumbec hat sich eher verhalten; Contracte in loco und auf Rechnung waren reducirt, und nur Leinwand-Gewerbe hatten einen annähernd befriedigenden Verlauf. — Die Eisen-Industrie wies nur im District von Staffordshire Spuren entschiedener Muthheit auf. Robeisen notirte daselbst 5 1/2 Pfr. resp. 4 Pfr. und 5 Pfr., und in fabricirten Eisen hat die auswärtige Concuris den Preisconcuris auf 8 1/2 Pfr. resp. 10,10 Pfr. und 11,12 Pfr. herabgedrückt. Umgekehrt gingen im Clevelander District Notirungen unter der Wirkung geringer Lagerverdränge in die Höhe, und stellte sich Kautschuk Nr. 1 auf 64 s. Nr. 3 auf 59 s. und Nr. 4 auf 56 s. Im Augenblick sind alle Stabilisements dieses Districts im vollen Gange, doch wird ihr Umsatzen durch den neuen Streich und steigenden Kohlenpreis bedroht. Die Arbeiter-Wohlfahrt in Süd-Wales tritt heute in die sechste Woche ihrer Existenz. Das einzige Ereigniß von Belang, welches

von dem g... Minister de... Arbeitern o... daß die dor... 10 Proc. be... die Meßer... haben und... unter den... lokalen Ein... nicht noch... Seiten der... an allen G... Beschäftig... macht sich... und ist in... brante, we... + Trakti... tige Markt... war auch... wozu man... halten die... und Pinge... Notirungen... 69-72 fl... Nr. 16 51-48 fl... Nr. 40-43 fl... Nr. 34-36 fl... bis 33 fl... ab Postl... Wollbe... Anzählung... letzter Zeit... haben, weil... an bei m... einiger Eid... mehr Oper... verläufe in... für die Ber... schließt sich... wachste in... geringe An... (sünder Cu... Schären in... a 19 1/2 d... per Pfr... 60 Procent... tionen die... nicht darü... genommen... fortirte Wo... wolle Notir... Angebot in... fragt zu P... vaten Heben... schiff und... Räume ein... London... Feigern... Antwerp... gegen 392... Kaffee von... Buenos-... a. Meyer... Abhängen... 370 Art... Umsätze die... Steigerung... in Frage u... wernachsch... bezieht, so... Bewegung... Wir notir... Wollbe... in... läre... defect... Total... Total... Haber, u... fann auf... Kaffee für... beschädiigt... auf Befestun... Dresden... Der Vieh... in sich... gelunden... zu Ende de... Bei dem in... markt war... lauswaren... sehr... währ... abgehalten... belegt, und... jüden Frei... regeren Un... Schwärze... Pflanze 1... schwarze et... schwarze K... auf dem... welches Sch... hwer, pro... 135-150... schwer 80... Fittelfort... Hühner... dießige sch... Wt. Sein... wurden m... geringere... jährl. Sel... in geringer... pro Decker... gar nicht... 3 Uhr wies... einige un... wieder nur... unter dem... R. Kottler... Riederlän... wachen 79... Dresmer... 9967 fl. d... d. Solo... über Jaso... 1507 fl. d... Fälsch... sch, trock... wiederum... keine Pro...